

# Mahnmal für den Frieden

**Gedenkstätte** | In Erinnerung an die 14 Winzendorferinnen, die bei der Brandkatastrophe im Jahr 1918 ihr Leben lassen mussten, fanden sich bei der Gedenkstein-Eröffnung viele Gäste ein.

Von Doris Damböck

**WINZENDORF** | Zum Gedenken an die 14 jungen Winzendorferinnen, die bei der Brandkatastrophe am 18. September 1918 in der k.u.k. Munitionsfabrik in Wöllersdorf umgekommen sind, fanden sich zahlreiche Menschen ein.

Gerhard Kofler als Initiator von Gedenkfeier und Gedenkstätte, ist familiär selbst mit dem Unglück verflochten, da zwei seiner Großtanten dort ihr Leben lassen mussten. Ihm war es ein großes Anliegen, dass diese Geschichte wieder in das Gedächtnis der Menschen zurückkehrt und nicht mehr vergessen wird. Die Gedenkstätte neben dem bestehenden historischen Grabstein auf dem Winzendorfer Friedhof soll „erinnern, gedenken und mahnen“, so Kofler. In seiner Rede sprach er über die vier ungleichen Steinblöcke und deren Bedeutung: „Dieses Denkmal dient der Erinnerung an die Opfer und die Familien der Opfer und soll ein Mahnmal für



Obfrau des Kulturvereins Beate Pokorny, Historikerin vom NÖ Landesarchiv Gertrude Langer-Ostrawsky, Gerhard Kofler, UBL-Bürgermeisterin Ernestine Sochurek und UBL-Vizebürgermeister Josef Wanzenböck.

den Frieden und gegen die Schrecken des Krieges sein.“ Jeder Steinblock steht für etwas anderes.

Nach der Gedenkfeier konnten Interessierte im Volksheim die Ausstellung „Nie wieder

Krieg“ und die eigens für die Brandkatastrophe erstellte Broschüre als Zusammenfassung ansehen. Kofler hofft darauf, dass die Ausstellung anschließend in der Gemeinde einen würdigen Platz findet.



Diese Gedenkstätte wurde bei der Veranstaltung offiziell vorgestellt. Fotos: Doris Damböck

Die Kosten für die Gedenkstätte belaufen sich etwa auf 7.000 Euro.

Unterstützt von Gemeinde und Verein Kunst-Kultur-Kreativität wurden auch freiwillige Spenden gegeben.

## Hausmesse bei Bruckner

**Tipp** | Innovativen Fenstertechnologien senken nicht nur Heizkosten, sondern schaffen optimales Raumklima.

Fenster von Bruckner lassen niemanden kalt. Die innovativen Fenstertechnologien senken nicht nur Heizkosten, sondern schaffen ein optimales Raumklima. Wer also nur einmal in Fenster investieren möchte, sollte sich gut beraten lassen. Eine Möglichkeit, sich einen Überblick über die Produkte zu verschaffen, ist die Hausmesse von Bruckner Fenster und Türen von 12. bis 14. Oktober im Oberrosenauwald bei Groß Gerungs. Neben den tollen Messe-Aktionen erwartet die Besucher auch kompetente Fenster- und Türenbe-

ratung für Häuslbauer und Sanierer.

Tipp: Nur ein Beispiel aus der innovativen Produktschmiede von Bruckner ist das neue „INSIDE Flat System“. Mehrere Flügeldichtungen sorgen für maximale Wärme- und Schalldämmung. Das verdeckte Entwässerungssystem sowie die hohe Widerstandsfähigkeit sind weitere Attribute, die sich in dem System widerspiegeln. „Schmeißen Sie nicht Ihr Geld für billige Fenster raus, sondern investieren Sie einmal für Ihr Leben lang!“ Kontakt: [www.bruckner.co.at](http://www.bruckner.co.at) Werbung



Besuchen Sie die Hausmesse von Bruckner. Gute Beratung zahlt sich aus!  
Foto: Shutterstock/Production Perig



Das „INSIDE Flat System“. Mehrere Flügeldichtungen sorgen für maximale Wärme- und Schalldämmung.